

Glassplitter auf der Rennstrecke

300 Meter, viele Kurven, eine schöne Strecke – der Ortsrat ist durchaus zufrieden mit der Neugestaltung des Spielplatzes am Weidkamp. Das Problem: Hier ist das falsche Material aufgebracht worden. Immer wieder finden sich Porzellan- und Glasstücke. Fies, gemein, gefährlich: Wer als Kind oder Jugendlicher beim Radrennen stürzt, kann sich heftige Verletzungen holen.

Vehlen. „Natürlich wird nachgearbeitet“, erklärt Stadtkämmerer Wolfgang Seele. Das sei auch schon mit der ausführenden Firma besprochen, in der nächsten Woche soll es hier weitergehen. Die SPD-Fraktion, die vorgestern den gesamten Ortsrat stellte – alle CDU-Mitglieder hatten sich wegen anderer Termine entschuldigt – nahm eine alte Forderung des Gremiums noch einmal auf: Ein Hinweisschild soll am Eingang des Spielplatzes ganz klar auf die Spielregeln hinweisen. Man möchte keine Gruppen, die hier feiern, ohne sich vorher bei der Verwaltung anzumelden. Was für die örtlichen Vereine gilt, soll auch für andere verbindlich sein. Und bei der Rennbahn möchte man nur Radler als Nutzer, keine Mofafahrer. Ob dies angesichts der doch recht großen sportlichen Herausforderung der Rennstrecke umzusetzen ist, bleibt abzuwarten. Ohne Diskussion empfahl der Ortsrat eine Änderung des Bebauungsplanes „Auf der Boyne“. Im letzten Jahr hat sich hier das Optic Center niedergelassen, jetzt hat sich gezeigt, dass der Flächenbedarf nicht ausreicht – vor allem bei den Parkplätzen. Außerdem sollen Zugeständnisse an eine zeitgemäße, aber dezente Bewerbung des Hauses gemacht werden. Bislang wurde mit Befreiungen und Duldungen der Genehmigungsbehörde gearbeitet, jetzt soll der Bebauungsplan überarbeitet und angepasst werden. Außerdem soll ermöglicht werden, dass im Optic Center das Angebot erweitert werden kann: „zum wirtschaftlichen Betrieb“ und „geringfügig“, wie es in der Vorlage des Rathauses heißt. Gemeint ist eine Ausweitung der angebotenen Artikel: Künftig sollen auch Uhren, Schmuck und Accessoires verkauft werden dürfen. Eine Erweiterung gilt auch für die Dienstleister im ersten Stock: Auch sie dürften künftig auch Nahrungs- und Genussmittel und Drogerieartikel anbieten. Keine Einwände, befand der Ortsrat – ganz im Gegenteil, wie Ortsbürgermeister Werner Harder befand: Das sei richtig gut für Vehlen, schließlich wolle man ja auch einen Dorfmittelpunkt schaffen. rnk